

Sonnengereift und solargetrocknet

Köstliche Trockenfrüchte und Nüsse in Bio-Qualität – das bietet das österreichische Unternehmen Marap mit der Marke „Perlen von Samarkand“.

Angebaut werden die Produkte von Kleinbauern in Usbekistan, wo das Tochterunternehmen Silk-Road sie verarbeitet und exportiert. In dieser Nische hat Silk Road mit kräftiger Unterstützung aus Österreich eine führende Position erreicht, die nun ausgebaut werden soll – und zwar mit Hilfe der Solarenergie!

Eines der größten Probleme in der Produktion von Trockenfrüchten, Trockengemüse und Nüssen in Usbekistan sind die mangelnde Verarbeitungskapazitäten, insbesondere fehlende Trocknungsanlagen zur Konservierung. Aufgrund der ständigen Energieversorgungsprobleme in Usbekistan sind Investitionen in konventionelle Trocknungsanlagen nicht möglich. Die bestehenden, teilweise 20 bis 40 Jahre alten Anlagen können zum Großteil während der Saison nicht betrieben werden, da die nötigen Energieressourcen nicht zur Verfügung stehen. Die Stadt

Samarkand, in deren Nähe sich das Tochterunternehmen von Marap befindet, liegt in der Wüste und hat mehr als 300 Sonnentage. Es liegt daher nahe, die Kraft der Sonne zur Energiegewinnung einzusetzen.

Aus Mangel an Know-how, Kapital und politischem Willen wird Solarenergie jedoch nicht verwendet, nicht einmal zur Warmwassererzeugung oder Heizung. Außerdem ist das Wissen über Solartrocknung und Speicherung von Solar erzeugter Wärme ebenso wenig vorhanden wie Know-How im Bereich der Biomasetrocknung. Zwar gibt es in der Region riesiges Interesse an der Nutzung von Solar- und Biomasseenergie, jedoch bisher kein einziges Referenzprojekt.

ENTWICKLUNGSARBEIT FÜR MEHR UNABHÄNGIGKEIT

Die Firma Marap leistet mit der Errichtung einer neuen Trocknungsanlage für Trockenobst- und Gemüse Pionierarbeit: Die Anlage ist als energieautarkes Projekt konzipiert, das zum Großteil auf aus Sonne und Biomasse gewonnener Energie beruht. Sie funktioniert völlig autonom, wodurch auch die Unabhängigkeit vom unzuverlässigen Strom- und Gasnetz gegeben ist. Beträchtliche Forschungs- und Entwicklungsleistungen der Cona GmbH aus Voitsberg, die die technische Leitung innehatte, waren erforderlich, um dieses Vorhaben zu realisieren.

Die Trocknungsanlage ist in Form eines Tunnel Trockners mit vielen Einzelteilen angelegt. Diese Trocknerart ist ideal für kleine Chargen von unterschiedlichen Bauern, wodurch Marap genau zurückverfolgen kann, von welchem Bauern welche Charge produziert wurde. Die Kombination von Solartrocknung und Biomasseverbrennung (vor allem Nussschalen und Obstkerne) als Ergänzung für die Nachtstunden ist einzigartig und macht die Trocknungsanlage zur ersten mit positiven CO₂-Effekt.

Profitieren wird nicht nur das Unternehmen Marap, sondern auch die vielen Kleinbetriebe und Fairtrade-Kleinbauernfamilien, mit denen man vor Ort zusammenarbeitet. Außerdem wurde lokalen Installationsbetrieben durch die Errichtung der Anlage einschlägiges Know-How vermittelt, so dass Sie künftig in der Lage sind, ähnliche Solartrocknungs-Anlagen zu errichten und zu betreiben.

Geschafft! Das Team in Usbekistan ist sichtlich froh über die neue Solaranlage



Die Größe der verbauten Kollektorflächen lässt selbst Marap-Chef Josef Bertagnoli klein aussehen



FOTOS: Marap